

**RS OGH 1961/1/25 5Ob436/60,
9ObA208/01f, 17Ob18/08h,
4Ob101/09w, 2Ob41/15s, 5Ob14/17w**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.01.1961

Norm

ZPO §226 V

ZPO §410

Rechtssatz

In der Entscheidung kommt implicite die Ansicht zum Ausdruck, dass das Revisionsgericht sogleich über das Eventualbegehren entscheiden kann, wenn es in Abänderung des Berufungsurteils das Hauptbegehren abweist. - Hierzu Stellungnahme im Akt unter Berufung auf Rosenberg S 460, 461 und die Rechtsprechung des RG und BGH insbesondere RGZ 77,120 und BGH NJW 1952,184.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 436/60
Entscheidungstext OGH 25.01.1961 5 Ob 436/60
- 9 ObA 208/01f
Entscheidungstext OGH 19.09.2001 9 ObA 208/01f
Auch; Beisatz: Der Oberste Gerichtshof, der bei fehlender Entscheidungsreife des Eventualbegehrens dieses zur Verhandlung und Entscheidung an die Vorinstanzen verweisen müsste, kann bei Spruchreife selbst entscheiden.
(T1)
- 17 Ob 18/08h
Entscheidungstext OGH 26.08.2008 17 Ob 18/08h
Auch; Beis wie T1; Veröff: SZ 2008/119
- 4 Ob 101/09w
Entscheidungstext OGH 14.07.2009 4 Ob 101/09w
Vgl
- 2 Ob 41/15s
Entscheidungstext OGH 19.01.2016 2 Ob 41/15s
Auch; Beis wie T1; Veröff: SZ 2016/1
- 5 Ob 14/17w
Entscheidungstext OGH 04.05.2017 5 Ob 14/17w
Auch; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1961:RS0037674

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

26.04.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at